

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

28. Juni 1947

Blatt 722

3399 wiederhergestellte Wohnungen im Juni

Nach einem Bericht des Wiener Stadtbauamtes wurden im Monat Juni 546 bisher unbenützbare Wohnungen wiederhergestellt, die 1.600 Personen zugute kommen. Außerdem wurden durch Hausreparaturen noch 2.853 Wohnungen in ihrem Bestande gesichert. Daneben erfolgt auch die Adaptierung von drei öffentlichen Gebäuden. Mit diesen Aufbauarbeiten waren insgesamt 1.990 Firmen beschäftigt.

Im abgelaufenen Monat gab es 2.797 Ansuchen um Instandsetzung von Häusern, von denen 2.772 unter und 25 über 30.000 Schilling Kostenaufwand lagen.

Abiturientenkurse an den Wiener städtischen Handelsakademien

Diese Kurse haben die Aufgabe, Studierenden, die die Reifeprüfung an einer Mittelschule oder an einer anderen Lehranstalt, an der Reifeprüfungen abgehalten werden, abgelegt haben, innerhalb eines Jahres ein möglichst gründliches kommerzielles Fachwissen zu vermitteln. Die Kurse sollen namentlich auch Juristen und Technikern Gelegenheit bieten, die Organisation des Handels und Verkehrs und die kaufmännische Berufssarbeit kennen zu lernen. Das Zeugnis ersetzt den Nachweis der ordnungsmäßigen Beendigung des Lehrverhältnisses in einem Handelsgewerbe und berechtigt bei gleichzeitigem Nachweis einer einjährigen Dienstzeit in einem Handelsgewerbe zum Antritte oder selbständigen Betriebe der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Handelsgewerbe.

Auskünfte erteilen die Sekretariate der städtischen Handelsakademien für Knaben und Mädchen, Wien I., Akademiestraße 12, Tel. U 47-0-99, und für Knaben, Wien 8., Hammerlingplatz 5-6, Tel. A 21-2-36.

Preise der aufgerufenen Lebensmitteln

Für die in dieser Woche aufgerufenen Lebensmitteln gelten folgende Preise:

| | | |
|----------------------------|-------|----------------|
| Weizenmehl, licht | kg | -.76 |
| Weizengriess | " | -.78 |
| Maismehl und Maisgriess | " | -.51 |
| Haferflocken, lose | " | 1.40 |
| Haferflocken, pak. | " | 2.12 |
| Hülsenfrüchte (UNRRA) | " | -.94 |
| Hülsenfrüchte (Import) | " | 1.50 |
| Tafelbutter | " | 7.20 |
| Teebutter | " | 7.40 |
| Schmalz | " | 2.16 |
| Frühstücksfleisch | " | 4.-- |
| " , 1 Dose 12 onz (34 dkg) | " | 1.30 |
| Blutwurstkonserven, offen | " | 2.-- |
| " , Dose a 12 onz (34 dkg) | " | -.65 |
| Fleischpaste | " | 4.-- |
| Pferdefleischkonserven | " | 3.60 |
| Fischkonserven, 3 1/4 onz | " | -.40 |
| Fischkonserven, 15 onz | " | 1.30 |
| Fischmarinaden | " | 8.-- |
| Normalkristallzucker | " | 1.80 |
| Feinkristallzucker | " | 1.82 |
| Kunsthonig | " | 2.20 |
| Zuckerwaren: | Stück | -.20 |
| Schokoladedrops | " | -.10 |
| Schokolade, 1 onz | " | -.15 |
| Essig, Epritessig (3 %) | Liter | -.35 |
| Kräuteressig (3 %) | " | -.39 |
| Spezialessig (3 %) | " | -.49 |
| Frischkäse, 10 % | kg | 3.70 |
| " 20 % | " | 3.96 |
| " 30 % | " | 4.26 |
| " 40 % | " | 4.56 |
| Kochsalat | " | -.50 |
| Salat (Häuptel) | Stück | -.24/-.29 |
| " | kg | -.40 |
| Bummerlsalat | Stück | -.29/-.42 |
| Karfiol | kg | 2.40 |
| Erbsen | " | 1.62 |
| Kohl | " | 2.30 |
| Stengelspinnt | " | -.62 |
| Heidelbeeren | " | 3.-- |
| Marillen A | " | 5.-- |
| Kohlrabi | | -.87 bzw. 1.80 |

Gaslieferzeiten am Sonntag

Am Sonntag wird Gas von 6.30 bis 8.30 Uhr, von 11 bis 13 Uhr und von 19 bis 21 Uhr abgegeben. Die Gaslieferzeiten am Montag sind von 5.30 bis 7.30 Uhr, von 11 bis 13 Uhr und 18 bis 20 Uhr.

Bezugscheinfreie Sommerschuhe
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt, daß Sommerschuhe mit Holzsohle bezugscheinfrei sind. Sommerschuhe mit Gummisohle sind bezugscheinpflichtig und zwar auf Bezugschein II. Die Vorlage einer Lieferzusage ist nicht notwendig. Die Ausgabe solcher Bezugscheine erfolgt durch die zuständige Kartenstelle im Rahmen der nächsten Kontingente.

In letzter Zeit langen beim Hauptwirtschaftsamt Ansuchen um Ausstellung von Bezugschein I (Straßenschuhe) von Parteien ein, die bei den Kartenstellen nicht erledigt werden konnten. Die zur Verfügung stehenden Kontingente werden nach dem Bevölkerungsschlüssel auf die einzelnen Kartenstellen bzw. an den Gewerkschaftsbund überwiesen und sind bei den derzeit zur Verfügung stehenden Mengen direkte Ansuchen an das Hauptwirtschaftsamt zwecklos.

Abgabe von Kochmehl
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Das für die kommende Woche auf die Brotkarte aufgerufene Kochmehl (30 dkg) ist Weizenmehl der Type 1350. Eine andere Mehlsorte darf auf die Brotkarte nicht ausgegeben werden.

Gemüseausgabe
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 3 und 103 des Gemüsebezugsausweises erhalten alle Verbraucher ein halbes Kilogramm inländisches Gemüse. Ein Anspruch auf eine bestimmte Sorte besteht nicht. Die Abschnitte 22 und 122 des Gemüsebezugsausweises werden nicht mehr eingelöst.

16 Millionen Schilling für die Wiener Gemeindebauten
=====

Nach den bei der Erstellung des Voranschlages der Gemeinde Wien geltenden Materialpreisen und Löhnen, wurde errechnet, dass für das Jahr 1947 ein Betrag von zehn Millionen Schilling erforderlich sein werde, um bei vollen Einsatz der verfügbaren Arbeitskräfte und des zugewiesenen Baumaterials einen Teil der Kriegsschäden an den gemeindeeigenen Wohnhäusern beheben zu können. Diese Berechnungen beruhten auf den Löhnen und Preisen im Dezember 1946. Die seither erfolgte Steigerung der Materialpreise und die Erhöhung der Löhne haben dazu geführt, dass die zehn Millionen bereits aufgebraucht sind. Um eine Unterbrechung der Wiederherstellungsarbeiten an den Gemeindefohnhäusern zu vermeiden, hat Finanzreferent Stadtrat Honey weitere sechs Millionen Schilling bereitgestellt, wobei festgestellt werden muss, dass aus den Rücklagen noch weitere Beträge verfügbar sind, sobald der Gemeinde die notwendigen Baustoffe zuteilt werden. Stadtrat Honey hat heute einer Abordnung von Mietern kriegsbeschädigter Gemeindebauten zugesagt, dass die Gemeindeverwaltung alle verfügbaren finanziellen Reserven aufwenden werde, um mit grösster Beschleunigung den ausgebombten Familien der städtischen Wohnhäuser ihre Wohnungen wieder bereitzustellen. Es sei dies für die verantwortungsbewussten Gemeindeverwalter kein Finanzproblem. Entscheidend ist vielmehr, ob die staatlichen Stellen der Gemeinde Wien jene Mengen von Baustoffen zuteilen, auf die sie entsprechend den erlittenen Kriegsschäden Anspruch hat.

Durch die Kriegseinwirkungen wurden in Wien rund 110.000 Wohnungen zerstört oder beschädigt. Seit 1945 sind 14.492 zerstörte Wohnungen wiederhergestellt und mehr als 33.000 gefährdete Wohnungen wieder bewohnbar gemacht worden. Dieses Ergebnis ist unbefriedigend. Es kann nur durch eine vermehrte Zuweisung von Baustoffen verbessert werden.

Fünfgroschen-Gutscheine auf der Strassenbahn

Der Kleingeldmangel verursacht bei der Einhebung des Fahrgeldes auf den städtischen Verkehrsmitteln immer wieder Schwierigkeiten. Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe hat sich deshalb entschlossen, Fünfgroschen-Gutscheine auszugeben.

Für die Einhebung des Fahrgeldes gelten von nun an auf Grund der Genehmigung der Aufsichtsbehörde folgende Bestimmungen:

Der Fahrgast hat das Fahrgeld abgezahlt bereitzuhalten. Der Schaffner ist nicht verpflichtet, Geldnoten zu wechseln. Ein Fahrgast, der das Fahrgeld nicht abgezahlt bereit hält, kann verhalten werden, den Wagen zu verlassen, darf jedoch die Fahrt fortsetzen, wenn er als Restgeld Fünfgroschen-Gutscheine bis zu einem Höchstbetrag von einem Schilling entgegennimmt. Diese Gutscheine sind nur zum Lösen von Fahrausweisen bei Schaffnern und Verkaufsstellen bis zu einem Zeitpunkt gültig, der noch verlautbart wird.

Die Schaffner werden aber im übrigen ohne rechtliche Verpflichtung Restbeträge auch in gesetzlichen Zahlungsmitteln wie bisher auszahlen, solange dies ohne Schwierigkeiten möglich ist. Sie sind jedoch angewiesen, Hundertschillingscheine nicht entgegenzunehmen.

Magazinfeuer auf dem Westbahnhof

Aus noch nicht feststellbaren Ursachen entstand heute vormittag auf ungefähr 1500 Quadratmeter des in Holz ausgeführten Frachtenmagazins am Westbahnhof mit zum Teil eingelagertem Frachtgut ein Brand. 9 in der Nähe des Magazins stehende, zum Teil beladene Güterwaggons gerieten durch die strahlende Hitze ebenfalls in Brand, konnten aber durch rasches, rechtzeitiges Verschieben durch die Feuerwehr und Bahngestellte vor der Vernichtung gerettet werden. Das Feuerwehrkommando entsandte sofort nach der Feuermeldung 3 Löschzüge, die mit 9 Schlauchleitungen innerhalb einer Stunde den Brand löschen konnten. Über den entstandenen Schaden ist noch nichts bekannt. Auf dem Brandplatz waren ausser Branddirektor Holaubek, Stadtrat Afritsch, Bezirksvorsteher Hajek und von der französischen Kontrollmission Major de la Prade erschienen.